



Die Kathedrale Mariä Unbefleckte Empfängnis

Die gotische Kirche wurde zwischen 1300 und 1333 erbaut. Im Mittelalter war die Kirche die Hauptkirche der Stadt und hatte die Funktion einer Pfarrkirche. Die dreischiffige Kathedrale war bis Mitte des 16. Jahrhunderts ein katholisches Gebäude und diente dann über 400 Jahre den Protestanten. Sie repräsentiert den in Pommern am häufigsten anzutreffenden Bautyp: Basilika mit langgestrecktem, dreiseitig geschlossenem Presbyterium, Sterngewölbe und quadratischem, massivem Turm. Von der ursprünglichen Ausstattung sind ein gotisches Kruzifix aus dem 14. Jahrhundert, spätgotische Heiligenfiguren aus dem Jahr 1512, die von einem früheren gotischen Altarbild stammen, und ein frühgotisches Taufbecken erhalten geblieben. Ein äußerst wichtiges, einzigartiges und interessantes Merkmal der Kathedrale ist die Balkenkonstruktion im Inneren des Turms, die das Gerüst für die vier Glocken bildet.



Orthodoxe Kirche der Entschlafung der Heiligen Mutter Gottes

Es ist das geschichtsträchtigste Gebäude in Koszalin. Gebaut wurde es im 13. Jahrhundert als Teil des Klosters der kösliner Zisterzienserinnen. Nachdem der Zisterzienserorden die Stadt verlassen hatte, verfiel das Gebäude. Es wurde im 17. Jahrhundert zur Schlosskirche umgebaut. Bei dem großen Brand von 1718 wurde es zerstört. Seine heutige Form erhielt es im 19. Jahrhundert. Heute erfüllt es auch sakrale Funktionen. Im Jahr 1953 wurde es der orthodoxen Gemeinde übergeben.

Koszaliner Schmalspurbahn

Es ist das wertvollste technische Denkmal von Koszalin. Die Ende des 19. Jahrhunderts gegründete Koszaliner Schmalspurbahn verkehrt, von einer kleinen Unterbrechung zu Beginn des 20. Jahrhunderts abgesehen, ununterbrochen auf der Strecke Koszalin-Rosnowo und bietet den Fahrgästen zahlreiche Attraktionen. Die größte Perle des Fahrzeugparks ist derzeit die Dampflokomotive Px48-3901, die im Jahr 2021 renoviert wurde.



Mittelalterliche Verteidigungsmauern

Die Festungsmauern von Koszalin wurden an der Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert gebaut. Die Länge der aus Ziegeln errichteten Mauern betrug etwa 1600 Meter. Die Mauern hatten drei Tore und 46 Wachhäuser. Die 1,3 m dicke und 7 m hohe Mauer blieb bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts erhalten. Nach dem Stadtbrand von 1718 wurden die Mauern größtenteils auf 3 Meter abgesenkt und die dabei gewonnenen Ziegel zum Wiederaufbau der Stadt verwendet.

Historisch Koszalin



KOSZALIN
Centrum Pomorza



Das Haus des Henkers

Das älteste Mietshaus in Koszalin, das aus dem 15. Jahrhundert stammt. Das Henkerhaus wurde auf einem trapezförmigen Grundriss erbaut, was durch den geschwungenen Verlauf der Stadtmauerlinie an dieser Stelle vorgegeben war. Beim Bau des Gebäudes hat man wahrscheinlich Fragmente des alten Turms verwendet. Das Gebäude ist für Wohnzwecke des örtlichen Henkers und seiner Familie entstanden. Die Institution des Henkers funktionierte in Koszalin über 400 Jahre, bis 1893, als die letzte Hinrichtung vollstreckt wurde. Gegenwärtig befindet sich hier der Sitz des Teatr Propozycji „Dialog“.



Die Kirche Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz im Stadtteil Jamno-Łabusz

Der gotische Tempel ist eines der wertvollsten und ältesten Geschichtsdenkmäler in Koszalin. Die ersten Erwähnungen über das Vorhandensein eines religiösen Gebäudes an diesem Ort stammen aus dem Jahr 1278. In den folgenden Jahrhunderten wurde das Gebäude mehrmals erweitert und umgebaut. Im Inneren kann man die barocke Kanzel und das Taufbecken sowie eine Polychromie mit Motiven aus der Jamno-Kultur bewundern. Im Jahr 2018 wurde eine Restaurierung des Tempels durchgeführt, bei der gotische Motive freigelegt wurden.

Das Hauptpostamt

Es ist eines der eindrucksvollsten Postgebäude in Hinterpommern und wurde 1884 als Sitz der Oberpostdirektion und des Postamtes errichtet. Das Gebäude besticht durch architektonisch interessanten Hauptkörper und die reichen, gut erhaltenen keramischen Fassadendetails. Dieses neugotische Gebäude diente von Anfang an postalischen Zwecken, was bis heute kontinuierlich wird.



Kapelle der hl. Gertrude

Die Kapelle wurde 1383 als Spitalkapelle, außerhalb der Stadtmauern von Koszalin errichtet. Im Laufe der Jahrhunderte erfüllte sie verschiedene Zwecke: einer Friedhofskapelle, eines Munitionsdepots, sowie eines Lagerhauses und der Theaterbühne des Baltischen Dramatischen Theaters. 1999 wurde das Gebäude der Evangelisch-Augsburgischen Kirchengemeinde übergeben und dient wieder religiösen Zwecken.



STT

Die bequemste Art, die Sehenswürdigkeiten von Koszalin zu besichtigen, ist die Altstadt-Touristik-Route (polnisch: Staromiejska Trasa Turystyczna – STT). Sie umfasst gegenwärtig 28 denkmalgeschützte Gebäude, bei denen Tafeln mit genaueren Informationen zum jeweiligen Gebäude angebracht sind. Dieser Weg ist durch Metallplatten in den Gehsteigen markiert, die die Besichtigungsrichtung anzeigen.

www.koszalin.pl/pl/page/staromiejska-trasa-turystyczna-0



Urząd Miejski W Koszalinie

ul. Rynek Staromiejski 6-7, 75-712 Koszalin

+ 48 94 348 86 00

www.koszalin.pl



Centrum Informacji Kulturalnej i Turystycznej

ul. Dworcowa 11-15, 75-201 Koszalin

+48 94 346 24 40

www.cikit.koszalin.pl